



Google Earth und Street View im 19. Jahrhundert

Rolf-Barnim Foth

Der Meister der Panoramen

Friedrich Wilhelm Delkeskamp

Edition  Kentavros



Über den Autor

Rolf-Barnim Foth hat sich seit früher Jugend für ferne Länder begeistert und parallel zu seinem Studium der Russischen und Englischen Philologie in Kiel, London und Moskau häufig Reiseleitungen durch die seinerzeitige Sowjetunion und China übernommen. Nach Mitarbeit bei einem global aktiven Veranstalter von Studienreisen war er als Diplomat in Paris, Brüssel und Moskau auf Posten. Seit seiner Promotion an der Freien Universität Berlin zur Rückwanderung der Russlanddeutschen ist er in verschiedenen Funktionen bei der Freien und Hansestadt Hamburg tätig, derzeit in der Steuerung von Marketing und Tourismus und der Hamburger Regionalpolitik.

Der Meister der Panoramen: Friedrich Wilhelm Delkeskamp

Google Earth und Street View im 19. Jahrhundert ohne fotografische Hilfsmittel: Panoramen des Rheins, der Mosel, des Mains, der Ahr und von Baden-Baden.

Panoramen der Schweiz. Stadtplan von Frankfurt.

310 S., Hardcover, Übergröße 31x25cm, 250 Abbildungen, 39,80€

Edition Kentavros, ISBN: 9783982174471, www.edition-kentavros.eu

Im Jahre 1825, vor rund 200 Jahren, machte die Erfindung des Vogelschau-Rheinpanoramas den mittellosen Künstler Friedrich Wilhelm Delkeskamp schlagartig berühmt und für 50 Jahre als „Meister der Panoramen“ weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Tausende von Touristen reisten mit seinen patentgefalteten Panoramen, die auch auf französisch und englisch erschienen.

Der überraschende Erfolg ermutigte Delkeskamp, ein Vogelschau-Relief zunächst der Zentralschweiz um den Vierwaldstättersee und dann der gesamten Schweiz mit angrenzenden Gebieten zu schaffen - im Alleingang und ohne die Hilfsmittel der Moderne: Fotoapparat und Flugzeug.

Nach Besteigung von weit mehr als tausend Alpenbergen und mehr als 18 Jahren besessener Arbeit brachte Delkeskamp im Kupferstich Aufsichten zu Papier und in den Handel, die erst in der Gegenwart Satelliten und Google Earth bieten.

Schon im fortgeschrittenen Rentenalter porträtierte er noch über mehr als sechs Jahre Frankfurt am Main mit einem Malerischen Stadtplan in einer frühen Form von Google Street View, detailgetreu bis zur Zahl der Fenster und Gartenbeete.

Diese schier unglaublichen Leistungen sind am Vorabend des Panorama-Jubiläums und 150 Jahre nach Delkeskamps Tod in Vergessenheit geraten.

Die vorliegende Biographie trägt mit Hilfe vieler Archive, privater und öffentlicher Sammlungen ein umfangreiches Puzzle zusammen, um erstmals Leben und Werk dieses einzigartigen Künstlers, Kaufmanns und Tourismus-Pioniers in seinen privaten und kommerziellen Höhen und Tiefen mit 250 Zeichnungen, Aquarellen, Kupferstichen und Panoramen umfassend zu illustrieren, die Geschichte seiner Panoramen-Produktion und sein Ringen um Schutz vor Raubkopierern zu erzählen.

Frühe Arbeiten aus Bielefeld, Berlin, Schlesien und Frankfurt

Delkeskamp erhielt seine zeichnerische Grundausbildung in seiner Heimatstadt Bielefeld und machte sich einen Namen mit Ansichten von Potsdam, Berlin und Schlesien, bevor er sich in Frankfurt niederließ

und es dort mit Ansichten der Stadt und dem ersten touristischen Leporello-Rheinpanorama zu einem guten Einkommen und hohem Ansehen brachte.



Ansicht des Sparrenbergs und Gadderbaums bey Bielefeld



Ansichten eines Theils von Potsdam und des neuen Palais.



Potsdam, Stadtkanal



Das königliche Schloß in Charlottenburg,



Ansicht eines Teiles von Breslau aufgenommen an der Sandbrücke



Katzbach



Ansicht des Römerbergs mit der
 Nicolaikirche zu Frankfurt a. M.
 von oben aus der
 
 gegen die Stadt Frankfurt

Frankfurt a. M. vertrieben
 von J. W. C. ...



Ansicht des Main-Ufers zu Frankfurt
 aufgenommen vor dem Römerwerk

von J. W. C. ...

Delkeskamp wird zur „Marke“: Rheinpanoramen

Im September 1823 erhielt Delkeskamp einen Auftrag: Die Anfertigung der ersten Gesamtdarstellung des „romantischen Rheins“, die klar an den Bedürfnissen des sich rasch entwickelnden Tourismus ausgerichtet war und später unter dem Titel *Panorama des Rheins von Mainz bis Köln* erschien.

Wegen des großen Erfolges folgten weitere Panoramen der Mosel, der Ahr und des Mains. Zwölf Jahre später dann eine verbesserte Neuauflage des Mainz-Köln-Panoramas sowie ein Gesamtpanorama des Rheins von Basel bis Rotterdam.



Ausschnitt aus: Neues Panorama des Rheins von Mainz bis Köln (1837)



Ausschnittsvergrößerung Burg Sayn



Ausschnittsvergrößerung Köln

Panoramen der Schweiz

Der finanzielle Erfolg der Rheinpanoramen ermöglichte es Delkeskamp, seinen Traum zu verwirklichen: ein Panorama der Zentralschweiz und später der gesamten Schweiz. Nur mit Bleistift und Papier bewaffnet, kletterte er 18 Jahre lang auf über 1000 Berge und produzierte seine Schweiz-

Panoramen aus der Vogelschau, wie es heute nur mit Satellit und Fotoapparat möglich wäre. Diese schier unglaubliche Leistung wird durch diese Biographie wieder in Erinnerung gerufen.



Ausschnitt aus: Partie occidentale du lac de Genève, comprise entre la Savoie, le Canton de Genève et celui de Vaud



Ausschnitt aus: Der Vierwaldstättersee und größter Teil der Ur-Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern und Zug.



Malerischer Plan von Frankfurt

Delkeskamp krönte als schon über 65jähriger sein Lebenswerk mit einem Plan Frankfurts aus der Vogelsicht. Er hatte den Anspruch, jedes Haus und jeden Baum detailgenau abzubilden. In der Zeit der Herstellung vom 1859-64 wurde in der Stadt viel gebaut, so dass Delkeskamp die

Kupferplatten immer wieder korrigieren musste. Das Ergebnis war eine Ansicht Frankfurts, die an heutiges Street-View erinnert, eine weitere Meisterleistung des Künstlers, Verlegers und Tourismus-Pioniers Friedrich Wilhelm Delkeskamp, der 1872 im Alter von 78 Jahren starb.



Ausschnitt aus Blatt 5 des Malerischen Plans der Stadt Frankfurt

Delkeskamp selbst geriet bald in Vergessenheit, doch seine Vogelschau-Panoramen des Rheins und der Schweiz werden bis heute hergestellt und von Reisenden gern genutzt, weil sie viel anschaulicher und für Jedermann leichter verständlich sind als Generalstabskarten.

Heute allerdings bedarf es keines „besessenen“ Künstler-Bergsteigers mehr, der fleißig und künstlerisch anspruchsvoll

viele seiner Lebensjahre in die Anfertigung solcher Panoramen investiert. Wer jetzt aus der Vogelschau einen Blick auf sein Reiseziel werfen möchte, ruft GoogleEarth auf - aber das ist kein Vergleich zu einem patentgefalteten Panorama in der Hand.



Edition Kentavros

Der Verlag Edition Kentavros wurde 2014 gegründet und konzentrierte sich zunächst auf Themen, die mit griechischer Kultur und deutsch-griechischen Beziehungen zu tun hatten.

In der Zwischenzeit hat der Verlag sein Spektrum durch Veröffentlichungen erweitert, die sich mit der europäischen Geschichte und Kultur befassen.

Die Herausgabe dieser Biographie zu Leben und Werk von Friedrich Wilhelm Delkeskamp entstand aus dem gemeinsamen Interesse des Autors Rolf-Barnim Foth und des Verlegers Rainer Scheppelmann an historischer Grafik und Kartographie. Der Druck dieses Buches wurde möglich durch die Förderung der Stiftung Familie Fehlmann, Winterthur.

So kann ein in Vergessenheit geratenes Stück europäischer Kulturgeschichte wieder einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Der Meister der Panoramen

Friedrich Wilhelm Delkeskamp

Google Earth und Street View im 19. Jh. ohne fotografische Hilfsmittel: Panoramen des Rheins, der Mosel, des Mains, der Ahr und Baden-Baden.

Panoramen der Schweiz. Stadtplan von Frankfurt.

310 S., Hardcover, Übergröße 31x25cm,
250 Abbildungen, 39,80€
ISBN: 9783982174471

www.edition-kentavros.eu



ISBN: 978-3-9821744-7-1